

Gesundheit, Liebe, Geist

Cannabis: „25 Gramm gegen den Stress“, FR-Titel vom 13. April

Wollen unsere Politiker von essenziellen Problemen ablenken? Sicher ist, dass viele Menschen derzeit mit logischem Denken in einem direktem Kontrast zur realen Welt leben und das alles gern mit Alkohol betäuben. Aber sollten wir da nicht zuerst mal von unserem Ruf, das Bordell Europas zu sein, abkommen und bei Menschenhandel sowie Zwangsprostitution dem Vorbild Schweden folgen? Cannabis ist ein Randproblem, durch Legalisierung, wesentlich kontrollierbarer, die Kriminalität wird massiv beschnitten und sind wir doch mal ganz realistisch, wer rauchen will, der macht das auch so, dann ist es doch besser, die Leute bekommen eine gute Qualität, der Staat hat die Kontrolle, seine Steuern.

Cannabis, Alkohol oder andere Drogen, legale wie illegale, sollen alle die gleiche Wirkung haben, Menschen wollen sich kurz besser fühlen. Dieser Rausch erinnert ein wenig an eine Metapher, wie viele heute leben: Sie wollen das Vergangene vergessen und haben Angst vor der Zukunft. Jeder sucht sich Hoffnung, wo und wie er sie findet. Es ist unsere Aufgabe und Pflicht der Jugend, Alternativen, Ziele und Träume aufzuzeigen, deren Kern aus Gesundheit, Liebe und Geist besteht. Enrico W. Arndt, Heidelberg

Fragwürdige Ergebnisse

Ende der Pandemie: „Das Virus ist der Feind, nicht der Mensch“, FR-Thema, 5.4.

Wer erinnert sich an „Zero-Covid“, an Forderungen nach noch härteren Lockdowns mit langen Schulschließungen, an die inhumane Isolation von alten Menschen in den Heimen und Schwerkranken in den Kliniken, an Schuldzuschreibungen wie „Pandemie der Ungeimpften“ oder an die hysterisch geführte Impfdebatte? Wer erinnert sich noch an die panische Angst vieler Menschen, erzeugt durch ständig wiederholte apokalyptische Drohungen von den immer gleichen Protagonisten in den immer gleichen Talkshows? Wer spricht von den unverschämten Profiten der Pharmaindustrie durch überbeuerte Impfstoffe, wer von fragwürdigen Maskendeals? Es gäbe hinsichtlich der gesellschaftlichen Auswirkungen der Pandemie so viel aufzuarbeiten. Ich bin dankbar, dass Hendrik Streeck einige Fehler der Pandemiepolitik deutlich benennt.

Er macht deutlich, dass eine einseitige und vorwiegend naturwissenschaftliche Expertise zu grausamen Entscheidungen und fragwürdigen Ergebnissen geführt hat. Zu Recht fordert er für zukünftige Szenarien die zusätzliche Expertise von SoziologInnen, PsychologInnen, KommunikationsforscherInnen oder auch PhilosophInnen. Und er sagt sehr deutlich, dass die Würde des Menschen an oberster Stelle stehen muss, und nicht der Infektionsschutz.

Sicher war es zu Beginn der Pandemie schwierig, angemessene Entscheidungen zu treffen, aber im weiteren Verlauf wurden andere Sichtweisen und Hypothesen kaum berücksichtigt. Einer, der immer alles ganz sicher wusste und in jedem zweiten Satz das Wort „Wissenschaft“ oder „Studie“ benutzte, ist heute Gesundheitsminister. Nicht dass Lauterbach sich geirrt hat, ist das eigentliche Problem, sondern dass er Menschen, die die Möglichkeit von Impfschäden thematisiert haben, meist rüde attackiert hat.

Zur Aufarbeitung der Pandemie-Zeit gehört auch das kritische Hinterfragen der Rolle vieler Medien. Bei einigen haben die kritischen Stimmen nur wenig Raum bekommen, und eine einseitige Berichterstattung hat die gesellschaftliche Polarisierung gefördert. Natürlich haben die Konstrukte der „Querdenker“ die Debatte enorm erschwert, aber ein kritischer Journalismus hätte besser zwischen Extremismus und konstruktiver Kritik differenzieren müssen. Ab und an ist das der FR gelungen, im öffentlich-rechtlichen Fernsehen war das selten der Fall. Jetzt wird über die Folgen der überflüssigen Schulschließungen, der Isolierung alter Menschen oder über Impfschäden berichtet. Wie wäre es mit einer selbstkritischen Reflexion der eigenen Rolle während der Pandemie? Hermann Roth, Frankfurt



BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:

Bronski
Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main

Mailen Sie an:

Bronski@fr.de oder
Forum@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Zurschrift auch online unter www.frblog.de veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zur Veröffentlichung zu kürzen.

ZUSCHRIFTEN ONLINE

Alle Stimmen dieses Forums wurden auch online im FR-Blog veröffentlicht, der Fortsetzung des Print-Forums im Internet. Lesen Sie hier: frblog.de/f20230419

FR ERLEBEN

Peter Hanack moderiert die Podiumsrunde mit Landtagsabgeordneten zur Frage, warum Türkisch als Fremdsprache an Hessens Schulen ein Schattendasein führt.
Dienstag, 25. April, 19 Uhr
Gesellschaft f. Kultur u. Bildung
Hanauer Landstraße 182 A, Frankfurt

Tobias Schwab moderiert das „Forum Entwicklung“ von FR, GIZ und HR-info zum Thema „Energieförderer Afrika – Wie gelingt eine Partnerschaft auf Augenhöhe?“. Mit Bärbel Höhn u.a.
Mittwoch, 26. April, 18.30 Uhr
Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt

Lutz „Bronski“ Büge liest aus seinem neuen Roman „Noah schläft – Die Rückkehr der Arche“.
Freitag, 28. zu. 30.4..13 Uhr
Samstag, 29. April, 13.30 Uhr
Leipziger Buchmesse
Halle 2, Stand G211
Freitag, 28. April, 19.30 Uhr
Kunstgenossenschaft Feinkost
Karl-Liebknecht-Straße 36, Leipzig

Karin Dalka und Friederike Meier moderieren die Diskussion „Schafft Deutschland die Klimawende?“ Mit Claudia Kemfert (Energie-Ökonomin), Tarek Al-Wazir (stellv. Ministerpräsident, Grüne), Konrad Stockmeier (MdB FDP), Annika Rittmann („Fridays for Future“).
Livestream: FR.de/eventvideo
Freitag, 5. Mai, 19 Uhr
Historisches Museum Frankfurt, Saalhof 1, Frankfurt

Das Wetter: Es wird zunehmend bewölkt

HESSEN

VORHERSAGE HESSEN
Heute ist es wechselnd, in der zweiten Tageshälfte zunehmend stark bewölkt. Aus Südwesten später aufziehender schauerartiger Regen, vereinzelt gewittrig. Höchstwerte zwischen 20 und 22 Grad. Schwacher bis mäßiger, teils böiger Wind aus Süden.

morgens	mittags	abends
12	21	15

AUSSICHTEN
Morgen wechselnd bewölkt und Schauer, Gewitter gering wahrscheinlich. Montag wechselnd bis stark bewölkt, gebietsweise Schauer.

Sonntag	Montag	Dienstag
18	15	13

WELT

Stadt	Heute	Morgen
Ankara	16°	14°
Bern	16°	16°
Bozen	24°	22°
Bukarest	18°	19°
Dallas	24°	24°
Delhi	38°	38°
Edinburgh	12°	10°
Florenz	24°	23°
Genua	19°	18°
Innsbruck	23°	19°
Kopenhagen	16°	14°
Larnaka	23°	24°
Los Angeles	29°	26°
Luxemburg	15°	14°
Malta	20°	22°
Miami	30°	31°
New York	20°	21°
Oakland	24°	24°
Rhodos	21°	21°
Rio de Janeiro	28°	29°
Salzburg	24°	18°
San Francisco	24°	22°
Sao Paulo	21°	24°
Singapur	33°	33°
Tel Aviv	24°	26°
Toronto	18°	13°
Valencia	27°	29°
Vancouver	11°	12°
Venedig	19°	19°
Zürich	20°	16°

DEUTSCHLAND

VORHERSAGE DEUTSCHLAND
Heute in der Westhälfte wolzig bis stark bewölkt und von Westen aufkommender schauerartiger Regen, vereinzelt Gewitter. In der Osthälfte heiter bis wolzig, im Osten durchweg sonnig und trocken. 17 bis 24 Grad, an den Küsten kühler. Im Westen zeitweise stark böig aufdringender Süd- bis Südwestwind, sonst schwacher Wind aus Süd bis Südost. In der Nacht zum Sonntag vor allem im Osten schauerartiger Regen. Später Auflockerungen.

bis 5	6-8	9-11	12-14	15-17	18-20	ab 21
-------	-----	------	-------	-------	-------	-------

BIOWETTER / POLLENFLUG

Bei Wetterfühligkeit mit zu hohem und zu niedrigem Blutdruck kann es heute zu Herz-Kreislauf-Problemen kommen. Schonendes Verhalten ist daher angesagt. Starke allergene Anfälligkeit durch Birkenpollen.

SONNE UND MOND

6 ²⁰	20 ³¹	7 ¹³	23 ⁴⁸
-----------------	------------------	-----------------	------------------

MESSWERTE FRANKFURT

Temperatur vor 1 Jahr:	19,7°	7,4°
vor 2 Jahren:	14,7°	4,0°
vor 10 Jahren:	17,5°	9,5°

WASSERTEMPERATUREN

Adria	12° bis 15°	Madeira	20° bis 21°	Nordsee	8° bis 10°
Azoren	16° bis 18°	Kanaren	20° bis 21°	Ostsee	6° bis 8°
Ägäis	15° bis 17°	Kreta	16° bis 17°	Algarve	17° bis 18°
Balearen	16° bis 17°	westl. Mittelmeer	14° bis 18°	Schwarz. Meer	10° bis 12°
Biskaya	14° bis 15°	östl. Mittelmeer	14° bis 18°	Rotes Meer	23° bis 24°